

Pressemitteilung

Am 7. Mai 2006 wird während des Spielbanken Marathon in Hannover zwischen 10.00 Uhr und 14.30 Uhr laufend ein Theaterstück aufgeführt. Bei dem Stück handelt es sich um eine griechische Tragödie, deren Inhalt wild bis komisch verfremdet wird. Im Vordergrund dieses „Kunst-Kultur-Marathons“ steht der Zufall, die Spontanität des Augenblickes.

An bestimmten ausgewählten Streckenpunkten findet eine Inszenierung statt. Der zentralste Ort der Aktion wird die Löwenbastion sein. Hier werden sich Gruppen von Künstlern einfinden, die einen maßgeblichen Anteil an der Aktion haben. Während des Marathonlaufes werden außerdem einige Sehenswürdigkeiten an der Strecke, wie das Sprengel-Museum, die Löwenbastion, die Kröpcke-Uhr, die Nanas, das Niedersachsenross vor der Universität und einiges mehr gewürdigt.

Begleitet wird die Aktion von zwei Velotaxis, in denen zwei Kameramänner und zwei Photographen sitzen, die die gesamte Aktion im bewegten sowie festen Bild aufnehmen. Aus diesem Bildmaterial wird dann ein Film und ein Buch entstehen.

Damit die anderen Marathonis in keinsten Weise behindert werden, starte ich ganz am Ende des Läuferfeldes.

Während des Marathonlaufes wird an einige ZuschauerInnen an der Strecke ein symbolisches Kunstwerk (Handwerk) verteilt. Außerdem werden einige Künstlergruppen entlang der Strecke etwas aufführen.

Über genaue Einzelheiten kann noch nicht gesprochen werden, da der Zufall die maßgebliche Rolle spielt.

Nur soviel kann verraten werden: Der Spielbanken Marathon wird ein fröhlich-verrückter „Kunst-Kultur-Marathon“ - im wahrsten Sinne des Wortes!

Hannover, 27.04.2006

Orest Schütt